

Sachstandsbericht Bodensanierung Eppsteiner Straße

Berichtszeitraum:	01.01.2025 – 31.12.2025
Hintergrund:	Im Zuge der von 2012 bis 2020 durchgeführten Sanierung des Grundstücks in der Eppsteiner Straße wurde das vormals mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) belastete Grundstück saniert und rund 4 to. an Schadstoff aus dem Untergrund entfernt. Die vom Regierungspräsidium Darmstadt als zuständige Genehmigungsbehörde festgelegten Sanierungszielwerte wurden nahezu auf der gesamten Sanierungsfläche erreicht und das Regierungspräsidium hat in seinem Schreiben vom 22.12.2020 mitgeteilt, dass „weitere Maßnahmen zur Sanierung unter Einsatz des Dampf-Luft-Injektionsverfahrens nicht zu ergreifen“ sind. Eine nachlaufende Bodenluftabsaugung auf einer Teilfläche wurde im Mai 2022 beendet, nachdem dauerhaft die Sanierungszielwerte unterschritten waren.
Sanierungsverlauf:	Die Sanierung auf dem Grundstück ist abgeschlossen.
Ergebnisse Raumluftmonitoring:	Für ein Raumluftmonitoring besteht mit erfolgreichem Abschluss der Sanierung aus gutachterlicher Sicht keine Notwendigkeit mehr. Kontrollmessungen sind angeraten.
Ergebnisse Außenluftmonitoring:	Für ein Außenluftmonitoring besteht mit erfolgreichem Abschluss der Sanierung aus gutachterlicher Sicht keine Notwendigkeit mehr.
Ergebnisse Grundwassermonitoring:	Im Jahr 2025 wurde die Grundwassersicherungsanlage an der GWM5 in der Eppsteiner Straße weiter betrieben. Die LHKW-Konzentrationen im geförderten Grundwasser lagen in einer Spanne von rund 40 mg/l bis 809 mg/l, wobei der Max.-Wert als einmaliger Ausreißer zu bewerten ist. Ignoriert man diese Maximalkonzentration so ergibt sich eine Jahres-Durchschnittskonzentration von 61 mg/l. Die Förderleistung betrug rund 50 l/h. Das geförderte Grundwasser wird über eine zweistufige Wasseraufbereitung gereinigt und in die Kanalisation eingeleitet. Die Einleitgrenzwerte in die Kanalisation wurden unterschritten.
Besondere Vorkommnisse: (signifikante Ereignisse)	-/-
Einschätzung der aktuellen Entwicklung:	<ul style="list-style-type: none"> • 2025 sank im Vergleich zum Vorjahr die LHKW-Konzentration von 75 mg/l auf 62 mg/l. Im Jahr 2025 wurden 362 m³ Wasser gefördert (2024: 350 m³). Bei einer durchschnittlichen LHKW-Konzentration von 62 mg/l ergibt sich eine mit dem Grundwasser entfernte LHKW-Menge von 22,5 kg. Insgesamt wurden seit Inbetriebnahme der Sicherungsmaßnahmen rund 48 kg an LHKW aus dem Grundwasser entfernt. • Aufgrund der hohen Fracht wird die Grundwassersicherungsanlage auch im Jahr 2026 weiter betrieben.